

Spaichingen kurz

Bauernmarkt

Bauernmarkt ist heute, Dienstag, zwischen 8.30 und 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Impfung macht bei Krankheitsverlauf Unterschied

KREIS TUTTLINGEN (abra) - Die ersten Covid-Patienten nach Wochen sind in der vergangenen Woche im Tuttlinger Klinikum aufgenommen worden. Wir haben darüber berichtet. Zwei Patienten kamen mit lebensbedrohlichen Symptomen auf die Intensivstation, fünf weitere wurden stationär aufgenommen. Von den fünf stationär Aufgenommenen hatten, so Landratsamtssprecherin Nadja Seibert auf unsere Anfrage, vier einen vollständigen Impfschutz. Drei davon sind über 80.

Momentan sind die beiden lebensbedrohlich Erkrankten aber nicht mehr im Tuttlinger Klinikum. Eine Person sei relativ schnell nach Donaueschingen verlegt worden. Ob sie einen Impfschutz hatte, war nicht erhoben worden, die andere Person wurde nach Freiburg verlegt. Diese Person war nicht geimpft. Beide lebensbedrohlich Erkrankten seien unter 60 Jahre alt.

Dass es Impfdurchbrüche geben kann, also sich Menschen mit Covid anstecken können, obwohl sie vollständig geimpft sind, haben inzwischen mehrere Studien belegt. Allerdings sagen diese Studien auch, dass eine vollständige Impfung in den allermeisten Fällen schwere Krankheitsverläufe verhindern.

In manchen Ländern, etwa Israel, wurde inzwischen begonnen, die Risikogruppen und Menschen über 60 ein drittes Mal zu impfen, weil mit der Zeit die Immunität nachlässt.

Ungeimpfte sollen sich, so der Aufruf des Klinikums, schnellstmöglich impfen lassen. Am Samstag ist der Impfbus zum zweiten Mal in Spaichingen gewesen. In dem Ladenlokal, das als Trauzimmer umgebaut worden war, wurden bei ersten Mal 83, am vergangenen Samstag 74 Menschen geimpft.

68-jähriger Fußgänger in Albstadt überrollt

ALBSTADT (pz) - Ein 68 Jahre alter Fußgänger ist am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in der Lautlinger Straße in Albstadt tödlich verletzt worden.

Den derzeitigen verkehrspolizeilichen Ermittlungen zufolge befuhr gegen 21.40 Uhr ein 69-Jähriger mit seinem VW die Lautlinger Straße aus Richtung Kreisverkehr Sonnenstraße kommend in Fahrtrichtung Lautlingen.

Auf Höhe einer Tankstelle bog er links ab, um in das Tankstellengelände einzufahren. Hierbei erfasste er mit seinem Wagen den auf dem Gehweg gehenden 68-Jährigen und überrollte ihn.

Der Fußgänger erlitt so schwere Verletzungen, dass er noch am Unfallort verstarb. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Sachverständiger in die Ermittlungen einbezogen.

Vor Ort im Einsatz an der Unfallstelle waren ebenfalls der Rettungsdienst, ein Notfallsersorger sowie die Feuerwehr Ebingen.

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Private Anzeigen 0751/2955-5444
Redaktion & Leserbrief
redaktion.spaichingen@schwaebische.de
07424/9493-15
Gewerbliche Anzeigen
anzeigen.tuttlingen@schwaebische.de
0751/2955-5615
Postanschrift Hauptstr. 90,
78549 Spaichingen

Ein Flieger zum Geburtstag von Oma Anna

Videofilmer Arne und Adina Kocher haben sich für ihre Oma Anna Damm etwas Besonderes einfallen lassen

Von Regina Braungart

SPAICHINGEN - Wenn der Heuberger Bote am Dienstag im Briefkasten von Anna Damm in Spaichingen steckt, soll er ver-steckt werden. Denn sonst wäre die ganze schöne Überraschung hin. Anna Damm wird am Mittwoch 86 Jahre alt. Und ihrer Oma zu Ehren lässt Adina Kocher - sie hat seit dem letzten Oma-Geburtstag ihren Arne geheiratet und ihren Geburtsnamen Alk aufgegeben - ein Flugzeug steigen.

Das ist ganz wörtlich gemeint. Mittels Sponsoren hat das junge Paar, das gemeinsam eine Video-Agentur in Horb betreibt, ein Flugzeug gebucht, das zwischen 15 und 16 Uhr ein Banner über Neuhausen und Spaichingen flattern lässt. Es bewirbt auch das neueste Projekt der beiden studierten Filmer: „Dein Erinnerungsfilm“. Und dieses Projekt hat wiederum viel mit der Oma zu tun.

Und das kam so: Oma Anna Damm ist für Adina wie eine Mutter, sie hat sich - Mutter Rosalia und Vater Eugen Alk waren berufstätig - um die Kinder gekümmert. Daraus entstand eine sehr enge Bindung. Zwei Schicksalsschläge, der Krebstod von Rosalia Alk und dann ein Oberschenkelhalsbruch mit Komplikationen der Oma hat sie noch enger aneinander geknüpft, auch in Fürsorge. Arne Kocher ist Teil dieses familiären Bandes.

Als es der Oma also so schlecht ging, hatte Adina mit sich gekämpft: „Was ist, wenn die Oma sterben muss? So viel will sie über sie sagen, aber was ist, wenn sie es nicht schafft?“ Also machte sie einen Film über Anna Damms Leben. Mit ani-



Arne und Adina Kocher haben für den großen Tag sogar Oma-Anstecker und Oma-Postkarten gemacht. „Dein Erinnerungsfilm“ ist demnächst das neueste Projekt des Paares. Von ihrem Horber Filmprojekt gibt es ein privates Fotoalbum. FOTO: REGINA BRAUNGART

raschendes, aber auch sehr Rührendes. Einer der Interviewten ist mittlerweile überraschend verstorben. Der Film ist für die Familie unschätzbar. „Die haben sich so gefreut!“

Die Filme sind respektvoll gemacht, aus einfühlsamen Gesprächen entstanden, das spürt man beim Betrachten. Die alten Herren erzählen locker, lachen viel, erzählen lustige und traurige Episoden. Manchmal muss jemand weinen.

Das ist die große Stärke von Adina Kocher und ihrem Mann: Das Einfühlungsvermögen und der Respekt. Man hat keine Minute das Gefühl von Voyeurismus. „Die Gespräche haben viel Zeit gekostet“, Zeit, die sich die beiden sehr gern genommen und die älteren Herren ins Herz geschlossen haben. Sogar ein privates Bilderalbum gibt es von diesen Begegnungen. „Es war eine sehr schöne und wertschätzende Zeit.“

Diese Filme sollen vielleicht beim

Horber Open Air Kino gezeigt werden.

Das, was in „Dein Erinnerungsfilm“ vermittelt werden soll, ist dem gegenüber von der Ausrichtung her erst einmal privat. Eine Geschäftsidee, die ohne die Beziehung von Menschen und gemeinsamen Erlebnissen nicht funktioniert. Es geht darum, Teilnehmer zu schulen, selber Videos zu drehen, von ihren Angehörigen jeglichen Alters und dank erlernter Technik und Ordnung irgendwann genügend Material für einen Film zu haben.

„Man braucht gar keine große Ausstattung. Die Kamera hat jeder nämlich das Handy“, so Adina Kocher. Wesentlich ist aber: Wie ist der Ausschnitt, in welcher Ordnerstruktur auf dem Computer legt man die Videosequenzen ab, und mehr. Und schließlich: Mit welchen frei zugänglichen Programmen werden die Videos geschnitten und zusammenge-

fügt.

Natürlich komme dabei kein Profifilm heraus, schließlich ist Cutter/ in ein erlernter Beruf, aber eine wertvolle Erinnerung schon. Eingebettet können auch Fotos werden. Und die Facetten einer Person werden durch gemeinsam kreierte Momente noch deutlicher, als bei Zufallsaufnahmen.

Bei Oma Anna zum Beispiel war die Kamera dabei, als es einen Schönheitstag gab oder als die begeisterte Köchin und beste Krautwickelmacherin der Welt, so findet es jedenfalls die Enkelin, zum ersten Mal Sushi zusammen mit dem Paar zubereitete.

Gemeinsam gelacht wird immer. Davon wird man auch am Mittwoch ausgehen können.

Zumal da zwei „Scheitwardesen“ dabei sind, die den „Passagieren“ den Sekt servieren: Das inzwischen schon legendäre Comedy-Duo „Geli und Elvira“.



So ähnlich soll das Flugzeug aussehen, das über Neuhausen und Spaichingen zu sehen sein wird. FOTO: ADINA UND ARNE KOCHER

mierten Fotos und Videosequenzen. Der Oma ging es wieder besser und die Videoabschnitte wurden mehr und mehr. Und so entstand ein Film über das Leben von Anna Damm, über ihren Humor, ihre Sprüche, ihr Lachen, ihre originelle Art, ihre Lie-

ren die Geräte am Boden, um die Überraschung der Oma festzuhalten und mehr.

In Horb haben die beiden inzwischen eine Serie an Filmen gedreht mit alten Horbern, die von sich und von ihrer Stadt erzählen. Ganz Über-

Pflegende stehen oft am Rand ihrer Kräfte – Sie sind jetzt mit im Blick

Ein Pflegehotel mit 85 Plätzen soll am Gesundheitszentrum in einem Neubau angesiedelt werden

Von Regina Braungart

SPAICHINGEN - Kurzzeitpflege ist ein Dauerbrenner in der Diskussion um Bedürfnisse in diesem Bereich der Gesundheitsversorgung. Einrichtungen, die sich nur darauf spezialisieren, können sich meist materiell nicht halten, aber der Bedarf ist riesig. Eine Einrichtung, die mit 85 Plätzen am künftigen Gesundheitszentrum in Spaichingen angesiedelt sein soll, folgt einem neuen und sehr erfolgreichen Konzept: Pflegehotel. Das soll von nach dem Muster des

Pflegehotels im Hessischen Willingen aufgebaut werden. Der Ansatz geht allerdings über eine reine Kurzzeitpflege hinaus: Die Gäste sollen fit gemacht werden für eine Rückkehr nach Hause, unter anderem auch nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn direkt im Anschluss - noch keine geriatrische Reha nötig ist.

Ein weiterer Aspekt ist: Es sollen auch Plätze für pflegende Angehörige bereit stehen, die sich durch das Angebot an Therapien erholen und stärken können sollen. Unter anderem auch mit den Körper, aber auch

die Psyche betreffenden Therapien und durch das wieder Mitnehmen in gesellschaftliche Zusammenhänge wie Ausflüge. So zumindest wird es in Willingen gemacht, wo der Träger eine entsprechende Einrichtung seit 2008 betreibt. Die Ergebnisse werden, da es ein modellhaftes Projekt ist, auch nach fest stehenden Kriterien gemessen.

Der Bedarf ist da, sagt auch Michael Osypka, der neue Geschäftsführer der Gesundheitszentrum Spaichingen GmbH. Nach einer Erhebung der Barmer wünschen sich

60 Prozent der Pflegenden Unterstützung, „20 Prozent sagen, ich kann nicht mehr“, zitiert Osypka die Ergebnisse der Erhebung. Fast 40 Prozent der Pflegenden sind über 70. Pflege macht arm: Bei knapp 45 Prozent der Haushalte ist das Einkommen unter 1000 Euro im Monat. Insgesamt pflegen 2,7 Millionen Menschen, meist Frauen, ihre Angehörigen und sind daher zu fast zwei Dritteln nicht erwerbstätig.

Wegen des demografischen Wandels wird der Anteil der Pflegebedürftigen rasant ansteigen, von 3,04 Millionen in 2015 auf 3,5 Millionen in 2030 - und das ist noch, bevor die geburtenstarken Jahrgänge überhaupt ins pflegebedürftige Alter kommen. Nach wie vor werden die meisten pflegebedürftigen Menschen ambulant versorgt.

Das dürfte auch der Grund sein, warum seitens der Kostenträger das Anrecht auf Kurzzeitpflege gern in Richtung des rehabilitativen Ansatzes aufgegriffen und unterstützt wird. In Willingen war die AOK als Initiatorin mit im Boot.

Kurzzeitpflegeplätze sind rar und so manche Angehörige oder Pflegebedürftige verzweifeln, wenn sie schnell einen Kurzzeitpflegeplatz brauchen. Eine Umfrage in Baden-Württemberg habe ergeben, dass in einem Zeitraum von fünf Tagen 77 Prozent der Anfragen nach einem Kurzzeitpflegeplatz abschlägig beschieden wurden, noch kurzfristiger sogar bei 82 Prozent, so schreibt es das Fachmagazin „Altenheim“.

Ein Pflegehotel kann das natürlich auch nicht alles auffangen. In Willingen sind die Plätze immer ausbuchet und die Nachfrage groß. Auch, weil die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen immer wieder kommen. Es besteht laut Gesetzgeber auch ein Anrecht auf Kurzzeitpflege.

Den Menschen werden nicht nur fest angestellte Therapeuten zur Seite gestellt, sondern auch eine sogenannte Case Managerin, die sich speziell um die jeweilige Situation, etwa ein pflichtgerechtes Zuhause kümmert.

Die Evaluation in Willingen habe bei über 90 Prozent der Gäste eine messbare Verbesserung erzielt, bei fast einem Drittel habe sogar der Pflegegrad reduziert werden sollen. Die größten Erfolge gab es, so die Einrichtung, beim Fit Machen für die Selbstversorgung. Und das selbst bei hohem Pflegegrad oder über 90-Jährigen.

Wichtig sei, so weist die Geschäftsführerin des Pflegehotels in Willingen in dem Fachblatt hin, sei einmal ein Fachkräfteamteil von 75 Prozent, zum anderen eine klare Erhebung des Zustands, der Maßnahmen und des Erfolgs der Therapien.

Eine Verknüpfung mit den Praxen und Einrichtungen am Gesundheitszentrum strebt Osypka an. Und wo sollen die Fachkräfte herkommen? Osypka ist zuversichtlich: Normalerweise sei die Bewerberquote bei diesen Einrichtungen höher als bei anderen, weil das Arbeiten ein anderes sei.

PflegeHotel Willingen
Tagespflege | Kurzzeitpflege

Rehabilitativ orientierte Kurzzeitpflege
Unsere Kurzzeitpflegeeinrichtung liegt inmitten des Heilklimatischen Kurorts und Kneippheilbads Willingen, in direkter Nähe des Kurgartens. Das Pflegehotel Willingen ist seit 2008 eine durch die Pflegekassen anerkannte Einrichtung, die zusätzlich zu den sonst üblichen Leistungen einer Kurzzeitpflegeeinrichtung auch täglich Rehabilitationsleistungen anbietet. Ziel ist es, pflegebedürftige Menschen so weit zu stabilisieren, dass ein Heimaufenthalt verhindert wird und die Betroffenen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Was ist Kurzzeitpflege:
Kurzzeitpflege kann genutzt werden z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt

Startseite
Unser Haus
Kurzzeitpflege
Rehabilitativ orientierte Kurzzeitpflege
Buchungsanfrage
Tagespflege
Pflegende Angehörige
Therapie PLUS
Therapiepraxis
Spezielle Angebote
Aktuelles

Screenshot von der Homepage des Pflegehotels Willingen. Dort wird auch Tagespflege angeboten. Das ist bisher für Spaichingen nicht im Gespräch. FOTO: REGINA BRAUNGART